

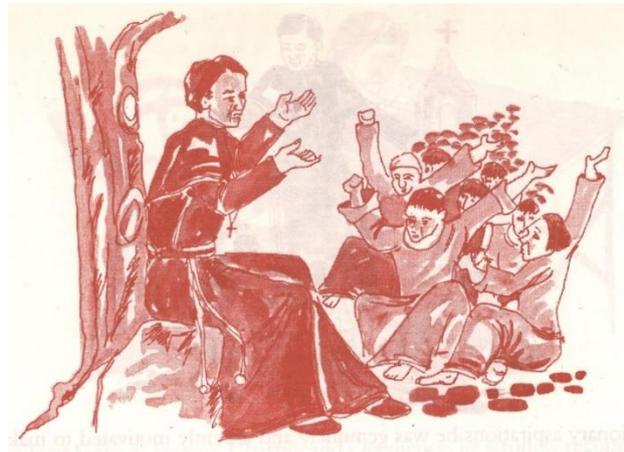
Wien, Geburtstag Seliger Pater Franziskus Jordan, 16. Juni 2024

Liebe Familienangehörige des Seligen Franziskus Jordan!  
Liebe Salvatorianer, Salvatorianerinnen und salvatorianische Laien!  
Liebe Interessierte!

### **Aus dem Gurtweiler Sprachengenie wird ein spirituelles Genie**

„Jede Sprache, die Du lernst, ist eine neue Welt für Dich“. Mit solchen oder ähnlichen Worten versuchen Eltern ihre Kinder und die Jugendlichen zum Sprachenlernen zu motivieren. Wenn sie es selbst vorleben können, dann sind solche Kinder bevorzugt. Die Eltern Lorenz und Notburga Jordan brauchten ihrem zweiten Sohn Johann Baptist Jordan zum Sprachenlernen nicht zu motivieren. Als sich dieser entschlossen hatte, ein Gymnasium zu besuchen, um Priester zu werden, musste er sich auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten. Der überraschte Waldshuter Kaplan Friedrich Werber, der ihm dabei half, bestätigte den Fleiß, die Ausdauer und Lernfähigkeit des damaligen 21-Jährigen.

In diesem Rundbrief veröffentlichen wir zum ersten Mal eine Liste der vom Seligen Pater Franziskus Jordan in Angriff genommenen Sprachen. Für ihn war der lateinische Spruch deutlich: *So viele Sprachen du sprichst, so oft bist du Mensch*. Wir würden sagen: mit jeder Sprache öffnet sich dir ein neues Fenster auf Welt und Menschen.



Neben seiner natürlichen Menschenfreundlichkeit halfen Jordan auch die Sprachen mit den verschiedensten Leuten zu kommunizieren. Das nannte er später „Universalität“, Offenheit für alle Menschen, Sprachen, Nöte und Umstände. So können wir dankbar sein, dass Jordan so viel Energie in Sprachen investiert hat. Er wurde dadurch zu einem spirituellen Genie.

Mit herzlichen Grüßen aus Wien!

*Sr. Ulrike Musick SDS*

*P. Peter van Meijl SDS*

(Sr. Ulrike Musick SDS, [ulrike.musick@gmx.at](mailto:ulrike.musick@gmx.at)) (P. Peter van Meijl SDS, [peter.van-meijl@salvatorianer.at](mailto:peter.van-meijl@salvatorianer.at))

## Ein einmaliges Zeugnis über die Jugendzeit von Johann Baptist Jordan

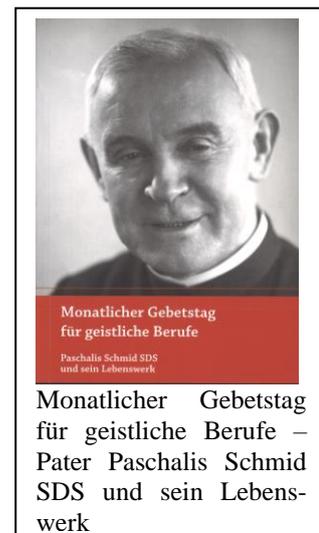
Der bekannte Salvatorianer, „Priestersamstag-Pater“, Pater Paschalis Schmidt hat im Januar 1944 persönliche Nachforschungen in der Gurtweiler Gegend gemacht. Eine Woche später trat er vor ein kirchliches Gericht in Passau, das einen Seligsprechungsprozess für den verstorbenen Pater Franziskus Jordan aus Gurtweil prüfen sollte. Unter Eide sprach er über die Jugendzeit des Gründers. Gurtweiler Familien zum Beispiel Ebner, Merk, Meier werden von ihm genannt. Hier ist sein einmaliges Zeugnis:

„[S. 403] Über die Jugendzeit ist mir in der letzten Woche [Januar 1944], als ich mich in seinem **Geburtsort** aufgehalten habe, von einem gewissen Mann namens [S. 404] **Ebner im alter vom 80 Jahren** stehend, erzählt worden, dass P. Jordan nach seiner ersten hl. Kommunion nicht in die Wirtschaft gegangen sei und dass die *Änderung seines Benehmens* allgemein aufgefallen sei.

Des weiteren hat mir bei diesem Aufenthalt in der letzten Woche **eine alte Frau namens Rosalia Merk**, Witwe in Opfenhofen bei Donaueschingen [etwa 40 km nordöstlich von Gurtweil gelegen], erzählt, von ihrer Mutter, die den DG [Diener Gottes] von der Jugendzeit gut gekannt hat, hat sie erfahren, P. Jordan habe als Knabe immer ein Stück Kreide oder Kohle bei sich getragen und damit Männchen oder kleine Teufelchen an die Mauern und Zäune gemalt. Aber nach der ersten hl. Kommunion sei das *ganz anders* geworden. Die gleiche **Frau Merk** hat mir auch erzählt, das Elternhaus ihrer Mutter sei neben dem Haus der Familie Jordan gestanden, und wieder daneben eine Klopfsäge, in der ein alter Mann Namens **Valentin Meier** wohnte. Dieser besaß viele Heiligenlegenden und fromme Bücher, und zu ihm sei Pater Jordan als junger Bursche viel gegangen und habe diese Bücher gelesen. Dieser **Valentin Meier** habe auf ihn durch seine Frömmigkeit *großen Einfluss* ausgeübt.

Aus dem Munde des DG [Diener Gottes] habe ich in Rom einmal gehört, er sei in der Jugend gern zum Fischen gegangen, er sagte zu mir: „Fischen war meine Jugendleidenschaft“.

Von der gleichen **Frau Rosalia Merk**, gebürtig in Gurtweil, habe ich auch gehört, P. Jordan sei seiner ersten hl. Kommunion so unruhig in seinem Benehmen gewesen, dass ihn der Seelsorger [...] hinterher zur Rede stellte, worauf Jordan antwortete, er habe nichts dafür können;



eine weiße Taube sei um seinen Kopf geflattert und dann zum Himmel hin [S. 405] aufgefliegen. Diese Frau Merk betonte auch, nach der ersten hl. Kommunion sei der Bub ganz verändert geworden.“<sup>1</sup>

## Wissenswertes über Familie Ebner

Frau **Anna Maria Ebner** aus Weilheim bei Waldshut, hat einen Originalbrief von Pater Jordan, den er am 10. März 1883 dem Gurtweiler Küster Müller geschickt hat, am 14. Dezember 1930 dem Salvatorianerbruder Emilian Rempel übergeben, der ihn dann nach Rom schickte.<sup>2</sup>

**Sophie Ebner** wurde am 27. April 1879 in Zürich geboren. Die Heimatgemeinde ihres **Vaters** war Etwil bei Waldshut, jene der Mutter war **Gurtweil**. Sophie verbrachte als Kind ihre Ferien im Gurtweiler Raum. Die Mutter der **Sophie Krempel-Ebner**, Frau **Anna Maria Ebner**, geborene **Schlosser**, war eine Schwester von Frau Gertrud Tröndle, geborene **Schlosser**. Ein Sohn der Frau Krempel wurde Priester, zuerst Passionist. (vgl. *DSS XIII*, II, S. 65, Anm. 12).



Schwester Felicita De Silva, Salvatorianerin aus Sri Lanka malt den jungen ‚Fischerfan‘ Johann Baptist Jordan in der Schlucht in Gurtweil

**Sophie Krempel-Ebner** aus Zürich wusste zu berichten, dass nach dem Ersten Weltkrieg der tüchtige Eduard Jordan (1851-1928), sein Gewerbe so ausbaute, dass er wöchentlich jeden Freitag mit seinem Sohn Emil (1884-1969) mit der Bahn nach Zürich fuhr, um dort im Hotel *Baur au Lac*<sup>3</sup>, zwei Bottiche (d.h. ein großes wannenartiges Gefäß aus Holz) mit frischen Forellen abzulie-

fern. Die beiden Jordans, Vater Eduard und Sohn Emil kehrten jeweils danach zum Mittagessen bei Frau **Krempel** ein. Sophie Krempel verehrte Pater Jordan sehr. (vgl. *DSS XIII*, II, S. 65, Anmerkung 12).

Gerne wüssten wir noch Näheres über die Familie Ebner? Rückmeldungen willkommen!

<sup>1</sup> 46. Sitzung, am 31.1.1944, in Archiv des Bistums Passau, Ordinariatsarchiv, Varia I, 17b, S. 403-405, ad 8; vgl. *Summarium*, § 1012-1016.

<sup>2</sup> Vgl. APS, H 1. 33.1). Der Brief wurde später in die gesamte Briefsammlung von Pater Jordan aufgenommen (vgl. *DSS X*, Nr. 163).

<sup>3</sup> Dieses historische Fünf-Sterne-Hotel, das seit 1844 besteht, liegt im Herzen von Zürich und ist von einem eigenen Park umgeben. Das Baur au Lac ist bekannt für seinen stilvollen Komfort, seine mehrfach ausgezeichnete Gastronomie und den legendären Service.

## Aussagen von Leuten über das Sprachtalent Jordan

- Direktor **Hermann Schiller** (1839-1902), Konstanz, schreibt ins Abiturzeugnis: Jordan „hat Arbeiten sprachwissenschaftlichen Inhalts freiwillig eingereicht: 1) *Argument der Sophokl[es]. Elektra in 8 europ[äischen]. Sprachen.* 2) *Aufsatz über Vaterlandsliebe in 4 neueren Sprachen* 3) *Versuch der Sprachvergleichung.*“ (DSS XII, Nr. 27)
- Die Angabe von Hermann Schiller stimmen mit der Aussage vom Mitschüler Jordans, **Konrad Kretzdorn** (1856-1940), überein, der festhielt, dass: „*der [Jordan] drei größere und kleiner [sic] Aufsätze in 13 Sprachen als seine freiwillige Abiturientenarbeit gefertigt hatte.*“ (APS, H 1.4, 12.1)
- Kaplan **Friedrich Werber** (1843-1920), von Radolfzell, hielt fest: Jordan „besitzt ein großes Sprachtalent“ (Werber, 1879, S. 90 (=BezM, 83; vM 2022, 290)
- **Eduard Jordan** (1851-1928), der Bruder von Johann Baptist (Gurtweil) erzählte: „*Später hatte er einen ganzen Stoß kleiner Büchlein (ca. 100) für die verschiedenen Sprachen*“ (Aug. 1924, APS, G 18.1, S. 9, Nr. 22)
- Seminardirektor **Josef Litschgi** (1833-1906), in St. Peter bei Freiburg i. Br., bezeugte: „*Joh. Bapt.[ist] Jordan von Gurtweil. Derselbe zeichnet sich durch eine besondere Frömmigkeit u.[nd] Demuth aus und durch eine ungewöhnliche Begabung zur Erlernung von Sprachen. Im äußeren Benehmen linkisch. Jordan hat nun im Ganzen mehr als fünfzig – sage fünfzig – fremde Sprachen zur Erlernung in Angriff genommen; einzelne Sprachen spricht er, den größten Theil hat er bis zur Fertigkeit zum Übersetzen erlernt.*“ (DSS, XII, Nr. 49)
- Rektor **Anton de Waal** (1837-1917), in Rom, notierte über die Ankunft Jordans am 4.10.1878 in der Chronik des Campo Santo: „*Von Freiburg sind zwei neue Kapläne, Herr Franz Mutz und Herr Jordan, angekommen. Letzterer war für den Campo Santo nicht angemeldet. Da er jedoch ein ganz ungewöhnliches Sprachtalent ist, so glaube ich, dass er unserer Stiftung früher oder später gewiss zur Zierde gereichen wird und dass ich ihn nach Kräften unterstützen müsse, da er nur ein Stipendium von 800,- M. hat. Ich habe ihm daher als Konviktoristen die beiden kleinen Stübchen vor und über der Bibliothek angewiesen.*“ (APS, F, 46.100)
- Im **Apostelkalender** 1890, Rom, lesen wir: „*Zur weiteren Ausbildung ging er [Jordan] nach erlangter Priesterweihe nach Rom, um sich besonders in den Sprachen zu vervollkommen, derer er etwa 40 mehr oder weniger kennt*“ (S. 90-91).



Joseph Litschgi,  
Seminardirektor

Übersicht der Sprachen	Quelle
1. Abessinisch	OH, 12
2. Afghanisch	OH, 11
3. Ägyptisch	Werber, 1879, 90 (= vM, BezM, 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 381
4. Albanisch	OH, 12; vgl. H., 381
5. Äthiopisch <sup>4</sup>	Bib Jordan, J-106, J-124; Vgl. Edwein, XIII, II, 231; vgl. H., 382
6. Alt-Armenisch (1875)	Bib Jordan, J-116, J-117, J-118, J-119; APS, G, 10.5, Nr. 24; DSS X, I, Nr. 6, I-a, II-a
7. Altdeutsch (1873)	Bib Jordan, J-157, J-158; OH, 11
8. Altgriechisch	<i>Jahresbericht, 1871</i> ; DSS XII, Nr. 16; APS, G, 10.7, Nr. 7; DSS X, I, Nr. 6, II-f; vgl. H., 381
9. Arabisch (1875) (= Neu-Arabisch)	Bib Jordan J-105, J-109, J-110; APS, B, 148; APS, G, 10.5; DSS X, Nr. 6, I-d; II-d; OH, 11; Werber, 1879, 90; (=vM, BezM, 83; vM, 2022, 290 und 252); Vgl. H., 382
10. Armenisch (alt und neu)	Bib Jordan, J-116, J-117, J-118, J-119; APS, G, 10.5, Nr. 20, Nr. 24; DSS X, I, Nr. 6, I-a; II-a; OH, 11; H. 382
11. Aramäisch	Bib Jordan, J-113; vgl. Edwein, Kommentar zum GT, I, 156*, Vers 3; DSS XIV, 83; vgl. H., 382; vgl. H., 382
12. Ararat-Dialekt (1875)	APS, G, 10.5
13. Böhmisches (1875) (=Tschechisch)	APS, G, 10.6, Nr. 14; OH, 11
14. Chaldäisch <sup>5</sup>	Bib Jordan, J-102, J-109, J-124; OH, 11;
15. Chinesisch	Bib Jordan, J, 112; APS, G, 10.7; APS, G, 10.8.; DSS X, Nr. 3; OH, 11; vgl. vM, BezM 78, 83, 107, vM, 2022, 214, 291; vgl. H., 384
16. Dajak Sprache (1875) <sup>6</sup>	APS G, 10.6, Nr. 29; vgl. DSS XIX, I, Nr. 108, 27
17. Dänisch (1873)	Bib Jordan, J-131, J -143, J-144; APS, G, 10.4; vgl. H., 384
18. Deutsch	<i>Jahresbericht 1871</i> ; Bib Jordan, J-52; J-167, J-168, J-196; DSS XII, Nr. 15; Werber, 1879, 90 (= vM, BezM, 83, vM, 2022, 290; vgl. H., 384
19. Englisch	Bib Jordan, 1872, J- 126; J-151; APS, G, 10.4, Nr. 8;

<sup>4</sup> Die **äthiopische Sprache**, auch bekannt als Amharisch, ist die offizielle Sprache Äthiopiens. Sie gehört zur semitischen Sprachfamilie und wird von Millionen von Menschen in Äthiopien gesprochen. Die äthiopische Schrift basiert auf dem Ge'ez-Alphabet. Die äthiopische Kirche, im Unterschied zu anderen christlichen Konfessionen, ist miaphysitisch und hat ihre Wurzeln im Konzil von Chalcedon. Die miaphysitische Lehre besagt, dass Jesus Christus eine einzige göttlich-menschliche Natur hat, die nicht in zwei getrennte Naturen (göttlich und menschlich) aufgeteilt wird.

<sup>5</sup> **Chaldäisch** ist eine semitische Sprache, die, eng mit dem Akkadischen verwandt, historisch im Alten Orient gesprochen wurde. Heutzutage wird diese Sprache hauptsächlich von assyrischen Christen in der Region Mesopotamien (Irak, Syrien, Türkei) gesprochen.

<sup>6</sup> Unter **Dayak** (auch Dajak oder Dyak geschrieben) versteht man einen Sammelbegriff für die indigene Bevölkerung der südostasiatischen Insel Borneo. Zu den Dayak werden dutzende verschiedene Volksgruppen gezählt, die sich in Sprache, Kultur und Lebensweise teilweise gravierend voneinander unterscheiden.

	APS, G, 10.7, Nr. 6; Werber, FS, S. 2; Werber, 1879, 90. <sup>7</sup> ; (=vM, BezM, 83, vM, 2022, 290), vgl. H., 385
20. Estnisch (Estländisch)	OH, 12; Vgl. H., 385
21. Französisch (1869)	Bib Jordan, J-127, J-133; J-149, J-150; DSS XII, Nr. 15; Werber, FS, S. 2; Werber, 1879, 90 (=BezM, 83, vM, 2022, 290); vgl. H., 385
22. Gotische Sprache (1874)	Bib Jordan, J-159 (Ulfilas, vgl. DSS XII, S. 50); OH, 11
23. Griechisch-Ionisch (1876)	Bib Jordan, J-98; APS, G, 10.7, Nr. 6; DSS XII, Nr. 15; APS, B, 149-150; Werber, 1879, 90 (=BezM, 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 386
24. Hebräisch	<i>Jahresbericht</i> 1871; Bib Jordan, J-2: J-102; APS, G, 10.5, Nr. 21; DSS XII, Nr. 15; DSS X, I, Nr. 6, II-e; OH, 11; Werber 1879, 90; (=BezM, 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 386
25. Hieroglyphenschrift	OH, 12
26. Hindustanisch (1876) <sup>8</sup>	APS, G, 10.6; vgl. H., 386
27. Holländisch (1875, 1876)	Bib Jordan J-129; J-136; J-137; vgl. J-111; APS G, 10.4, Nr. 9; DSS X, Nr. 3; Werber, 1879, 90 (=BezM, 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 392
28. Illyrisch (1876) <sup>9</sup>	APS, G 10.6; vgl. H., 387
29. Italienisch (1872)	Bib Jordan, J-128; J-133; APS, G, 10.6, Nr. 3; APS, B, 148; Werber, FS, S. 2; Werber, 1879, 90 (=BezM, 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 387
30. Javanisch <sup>10</sup>	Bib Jordan, J-111; APS, G, 10.5; OH, 12; vgl. H., 387
31. Koptisch (s.d)	APS, G, 10.5; DSS X, I, Nr. 6, I-c; II-c; OH, 11; vgl. H., 389
32. Kroatisch	APS, G, 10.6, Nr. 29; vgl. DSS X, Nr. 28; OH, 11; vgl. H., 389
33. Lateinisch	Bib Jordan, J-108, J-148; APS, G, 10.7; DSS XII, Nr. 15; vgl. H., 389
34. Maltesisch (s.d)	APS, G, 10.7; OH, 12
35. Marathisch <sup>11</sup>	APS, G, 10.4; G, 10.7, Nr. 7; OH, 11
36. Neu-Arabisch (1875)	Bib Jordan, J-105, J-108, J-109, J-110; APS, G, 10.5, Nr. 24; APS, B, 148;

<sup>7</sup> Maria von den Aposteln Wüllenweber hielt am 2. Juli 1890 folgendes in ihrem Tagebuch fest: „Ehrw. Vater ließ auch die [Schwestern] kommen, welche Englisch lernen und **hielt uns eine englische Anrede**: wir sollten fleißig studieren zur Ehre Gottes, und [uns] für die Missionen nützlich machen, dazu sei aber der Ordensgeist besonders notwendig, ohne den sei alles Rauch“ (*Studia Historica Salvatoriana*, 2.13, II, S. 35; DSS XXIII, S. 565)

<sup>8</sup> **Hindustani** ist eine nordindische Sprache, aus der sich die Standardsprachen Hindi, Urdu und Fidschi-Hindustani entwickelt haben. Sie wird gesprochen in Indien, Pakistan, Bangladesch, Afghanistan, Fidschi und in weiteren Ländern.

<sup>9</sup> Die **illyrische Sprache** wurde in der Antike von den Illyrern (ca. 2000 v. Chr. – 600 n. Chr.) gesprochen und war ein eigenständiger Zweig der indogermanischen Sprachen. Die Region Illyrien befindet sich im westlichen Teil der Balkanhalbinsel.

<sup>10</sup> Die **javanische Sprache** wird auf der Insel Java in Indonesien von etwa 80 Millionen Menschen gesprochen, die jedoch meist Bahasa Indonesia als Schriftsprache gebrauchen und in Diglossie (Zweisprachigkeit) leben. Die Sprache gehört zur malayo-polynesischen Untergruppe der austronesischen Sprachfamilie.

<sup>11</sup> **Marathisch** ist eine indogermanische Sprache, die mindestens 83 Millionen Menschen als Muttersprache dient, die überwiegend in Indien leben.

37. Neu-Armenisch (s.d.)	APS, G, 10, 5, Nr. 24
38. Neu-Griechisch (1875,1876)	APS, G, 10, 7, Nr. 7; Werber 1879, 90 (= BezM, 83, vM, 2022, 290)
39. Persisch	OH, 11
40. Polnisch	Bib Jordan, J-145; APS, G, 10,6. Nr. 13; OH, 11; vgl. H., 393
41. Portugiesisch	Bib Jordan, J-134, J-135; vgl. H., 393
42. Reto-romanisch <sup>12</sup>	APS, F, 28.54
43. Romanisch	Bib Jordan, J-152, APS, B, 153; OH, 12; Vgl. Edwein, DSS XIII, II, 231
44. Rumänisch	OH, 12; vgl. H., 394
45. Russisch (1872)	Bib Jordan, J-132, J-138; APS, G, 10.6; Werber, FS, S. 2; vgl. H., 394
46. Sanskrit (1874)	Bib Jordan, J-115; APS, G, 10.4, Nr. 9; OH, 11; vgl. H., 394
47. Schwedisch (1873)	Bib Jordan, J-130, J-141, J-142; APS, G, 10.4, Nr. 11; vgl. H., 394
48. Serbisch (s.d.)	APS, G, 10.7; OH, 11; vgl. H., 394
49. Serbokroatisch (in kyrillischer Schrift)	GT, I, an 10 verschiedenen Stellen; vgl. H., 395
Slawisch	Vgl. DSS, X, Nr. 28; vgl. H., 395
50. Spanisch (1872)	Bib Jordan, J-139, J-140; APS, G, 10.6, Nr. 29; Werber, FS, S. 2; Werber 1879, 90 (=BezM 83; vM, 2022, 290); vgl. H., 395
51. Syrisch (1875)	Bib Jordan, J-107, J-109, J-121, J- 123; APS, G, 10.5; DSS, X, I, Nr. 6, I-b; OH, 11
52. Türkisch-Armenisch	APS, G, 10.5; OH, 11; Werber 1879, 90 (=BezM, 83, vM, 2022, 290); vgl. H., 397
53. Ungarisch (1876)	APS, G, 10.6, Nr. 1; OH, 11; vgl. H., 397
Volapük?	Quelle? Vgl. Beziehung Jordan zu J.M Schleyer (1831-1912)
54. Waldshuter Deutsch	Werber, 1879,90 (=BezM., 83, vM, 2022, 290)
Abkürzungen:	
<p><b>APS:</b> Archivum Postulationis Salvatorianum, im AGS (Archivum Generale Salvatorianum), Rom; <b>BezM:</b> P. Peter van Meijl, <i>Pater Jordan als Beziehungsmensch</i>, Wien, 2012; <b>Bib Jordan:</b> nach P. Melchior Bzowski SDS, <i>Bibliotheca P. Jordan 1869-1880</i>, Romae, 1985 (Ms); <b>DSS:</b> <i>Documenta et Studia Salvatoriana</i>, Rom, 1972ff; <b>GT:</b> <i>Geistliches Tagebuch</i> von Pater Jordan; <b>Jahresberichte</b> des Gymnasiums in Konstanz, 1870ff; <b>H.:</b> Harald Haarmann, <i>Weltgeschichte der Sprachen</i>, Beck, 2006; <b>OH,</b> 11,12: Otto Hopfenmüller, <i>Die katholische Lehrgesellschaft</i>, 1888, S. 11,12 (= DSS IV, S. 33); <b>vM, 2022:</b> P. Peter van Meijl, <i>Von Gurtweil nach Tifers</i>, Wien, 2. Auflage, 2022; <b>Werber:</b> Friedrich Werber, <i>Ein Ultramontaner jenseits der Berge. Rom-Reise zur Journalistenaudienz bei Papst Leo XIII</i>, Radolfzell 1879; Werber, <b>FS</b>, S. 2: Friedrich Werber, in <i>Freie Stimme</i>, 27.8.1878, S. 2; Die Jahreszahlen, soweit sie angegeben sind, beziehen sich auf die jeweilige Quelle.</p>	

Wir können die Sprachen in etwa drei Gruppen einteilen: a) In moderne Europäische und Slawische Sprachen, zum Beispiel wie Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch ... b) In biblische Sprachen: Hebräisch, Griechisch, Aramäisch, Syrisch, .... c) In Missionssprachen, wie Javanisch, Marathisch, Chinesisch, Hindustani, Dayak.

<sup>12</sup> Jordan hat das *Pater Noster* (Vater Unser) und das *Ave Maria* (Gegrüßt seist Du) in einer der Varianten des **Reto-romanisch** auf einem losen Blatt geschrieben. Er hat das Blatt jemandem, der in die USA ging, mitgegeben. Eine Fotokopie des Dokuments befindet sich in APS, F, 28.54.

## Was ist ein Generalkapitel?

Am 21. Juli 2024, Fest des Seligen Franziskus Jordan, beginnt das 20. Generalkapitel der Salvatorianer in Krakau (Polen). Die Salvatorianerinnen werden im September 2024 ihr 22. Generalkapitel in Rom durchführen. Dazu kommen die Verantwortlichen der einzelnen Ländern zusammen, um über die Lage der Ordensgemeinschaften zu beraten und auch ein neues Leitungsteam für sechs Jahre zu wählen.



Das erste Generalkapitel der Salvatorianer, Oktober 1902, in Rom.

Erste Reihe, sitzend v.l.n.r.: Angelus Münzloher, Hilarius Gog, Bonventura Lüthen, (der später Selige) Pater Jordan, Thomas Weigang, Barnabas Borchert, Pankratius Pfeiffer

Das erste salvatorianische Kapitel musste der Gründer Pater Franziskus Jordan im Jahre 1902 einberufen. Die Salvatorianerinnen hatten ihr erstes Generalkapitel erst 1905. Von beiden wichtigen Versammlungen sind Fotos überliefert. Pater Jordan und die Generaloberin, Mutter Maria von den Aposteln, sind in der ersten Reihe zu sehen.



Das erste Generalkapitel der Salvatorianerinnen, Dezember 1905, in Rom. Erste Reihe, sitzend v.l.n.r. Die Schwestern Elisabeth Albertzki, Germana Steidel, Engelberta Weinmann, Generaloberin (und spätere Selige) Maria von den Aposteln, Bonventura Zenker, Johanna Mai

Die bisherigen Familien-Jordan-Rundbriefe stehen alle auch digital zur Verfügung unter <http://www.salvatorianer.at/site/de/home/aktuelles/article/2039.html>

Bildernachweis: S. 1 und 3: Sr. Felicita de Silva SDS, *The Life Sketch of Fr. Francis Mary Jordan of the Cross, Founder of the Society and the Congregation of the Divine Saviour*, [Sri Lanka], 1998; S. 4: F. Dor, *Hirtentreue*, 1924, S. 16.

Familie\_Jordan\_Rundbriefe: Nr. 1 (21.7.2020), Nr. 2 (8.9.2020), Nr. 3 (Dezember 2020), Nr. 4 (März 2021), Nr. 5 (27.4.2021), Nr. 6 (Weihnachten 2021), Nr. 7 (August 2022), Nr. 8 (Juni 2023), Nr. 9 (Dezember 2023), Nr. 10 (Februar 2024), Nr. 11 (16. Juni 2024). Für den Inhalt verantwortlich: Pater Dr. Peter van Meijl SDS, Habsburgergasse 12, 1010 Wien